



TITELGESCHICHTE
„Stadt am Fluss“
Teil 2

Überzeugt vom Wert der Regionalität
 Leistungsstark aus eigener Kraft
 Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln



Volksbank Höxter

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG



www.verbundvolksbank-owl.de

Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

IHR DIREKTER KONTAKT ZUM VORSTAND:

- Vorsitzender:** Norbert Drews | E-Mail: drews16@gmx.de, Tel.: 05271/921966 (d)
Stellvertreter: Dieter Siebeck | E-Mail: d.siebeck@gmx.de, Tel.: 05271/31780
Schriftführer: Bernhard Ruban | E-Mail: bruban@gmx.de, Tel.: 05271/6924099
Kassenwart: Roland Hesse | E-Mail: runnerhx@t-online.de, Tel.: 05271/921376

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden sich
 im Info-Kasten in der Rathausgasse.





Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:
Das Heft des HVV erscheint jeweils im
April, Juni, September und Dezember.



Titelgeschichte
Stadt am Fluss I Teil 2
...Seite 6



HVV in eigener Sache
Berichte aus dem
Vorstand

...Seite 12

Die Verleihung
der Eichendorff-
Plakette an den
HVV Höxter im
Jahre 1987
...Seite 22



Grußwort des Vorsitzenden	5
Titelgeschichte „Stadt am Fluss“ Teil 2	6
HVV in eigener Sache Berichte aus dem Vorstand	12
Berichte aus den Arbeitskreisen	
AK Wandern	13
AK Märchengesellschaft	15
AK Städtepartnerschaft	16
Welches Denkmal bin ich?	19
Der Förderverein Landesgartenschau	20
Die Verleihung der Eichendorff-Plakette an den HVV Höxter im Jahre 1987	22
10 Fragen an... Cécile Droste zu Vischering	26
Gastbeitrag der katholischen Pfarrgemeinde	29
Mitgliedsantrag	30



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

Corveyer Allee 21, 37671 Hörter
Telefon: 05271 6907-0
www.gwh-hoexter.de



Gas- und Wasserversorgung Hörter
Gas. Wasser. Ökostrom.

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Hörter e.V.,
Geschäftsstelle Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Hörter

Verantwortliche Redaktion: Stephan Berg, Tel. 0 52 71 / 3 91 32 64, hvv.heft@gmail.com

Redaktion: Michaela Weiße, Wilfried Henze, Michael Koch, Heinrich Esau

Lektorat: Julia Siebeck

Website: www.hvv-hoexter.de

Layout: fien design, Hörter

Anzeigen: Stephan Berg

Druck: Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul

Erscheinung: vierteljährlich

Bezugspreis: kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen!
(Versand gegen Gebühr, aktuell 5,80 €/Jahr für Mitglieder)

Spendenkonto: VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00,
BIC: DGPBDE33MXXX
Sparkasse Hörter, IBAN: DE91 4725 1550 0003 0253 43,
BIC: WELADED1HXB

Titelbild: Obere Ladeschlagd an der Weser, Stadtarchiv Hörter

Bildnachweis: Stadtarchiv Hörter, Förderverein Landesgartenschau e.V., Michael Koch, Elke Drews



Liebe Vereinsmitglieder,
 liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,
 verehrte Gäste unserer Stadt,



Corona hat uns noch voll im Griff. Gesellschaftliche und ehrenamtliche Tätigkeiten sind stark reduziert. Auch der HVV hat daher bis auf Weiteres die bereits festgelegten Veranstaltungstermine abgesagt. Es gibt aber auch erfreuliche Nachrichten seit dem letzten HVV-Heft:

Die Vorsitzende des Arbeitskreises Städtepartnerschaften Frau Jocelyne Lambert wurde für ihr langjähriges Engagement Anfang Dezember 2020 mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Höxter ausgezeichnet. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch.

Wie Sie schon aus der Presse erfahren haben, hatte sich der HVV Anfang Dezember, anlässlich des Auftretens des AFD-Rechtsaußen B. Höcke, zum Polieren der Messing-Stolpersteine, die zu Erinnerung an die Opfer der NS Zeit in Höxter verlegt wurden, getroffen. Eine Aktion die wir gerne weiterführen möchten. Die von Roland Hesse vorgestellten Spaziergänge in der Coronazeit in und um Höxter zeigen, dass auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten vieles in unserer Heimat möglich ist. Dafür herzlichen Dank!

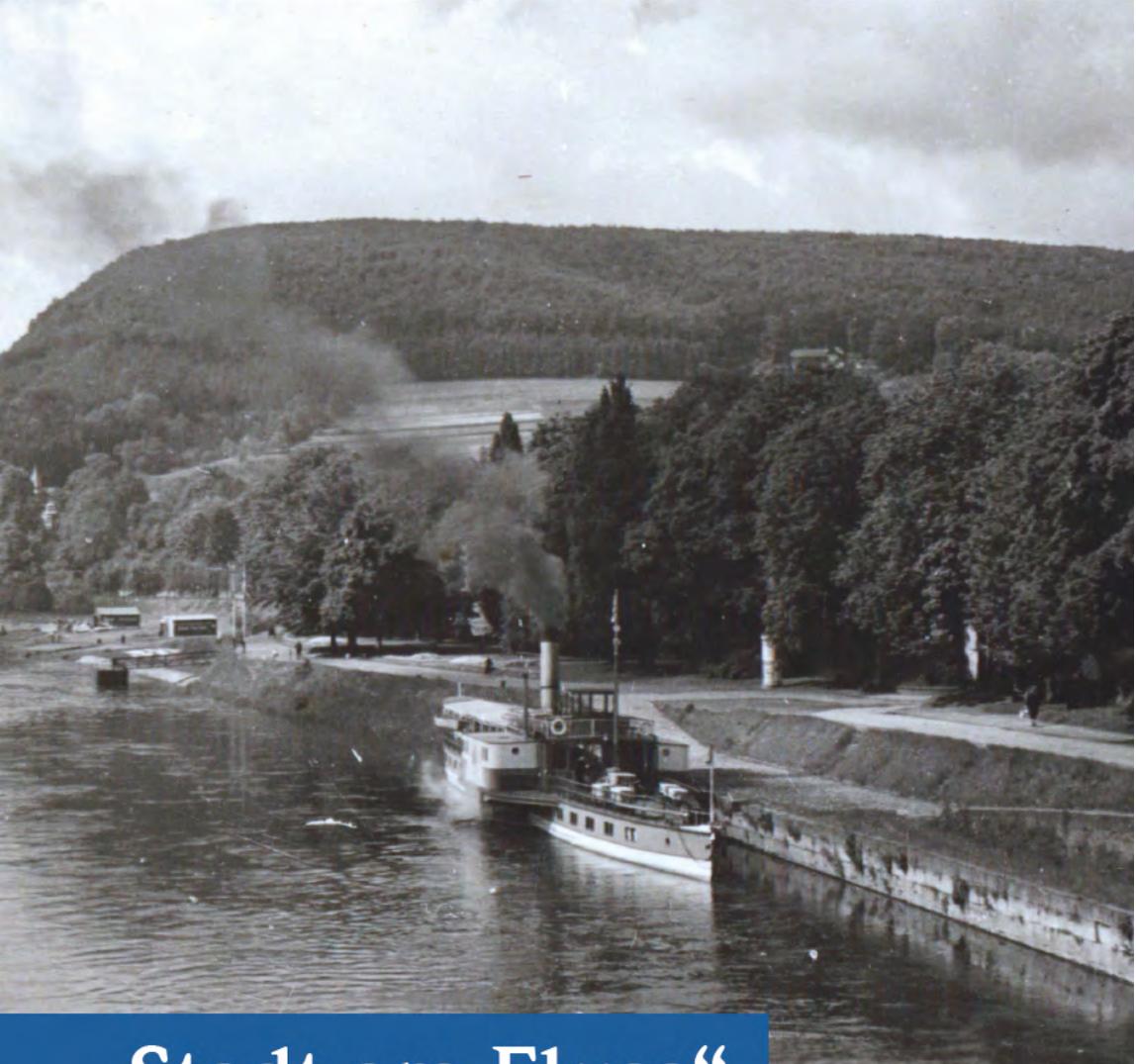
Wir schätzen uns glücklich, dass die 20-Euro-Silbergedenkmünze für 1.200 Jahre Kloster Corvey im Jahr 2022, langjährig vorbereitet durch Herrn Ditmar Fischer aus Stahle, unserem Weltkulturerbe neue Strahlkraft bringen wird. Der Vorstand des HVV konnte die Initiative unterstützen, begleiten und freut sich über den erfolgreichen Abschluss eines privaten und ehrenamtlichen Engagements für unsere Heimat. Sie sehen es passiert etwas in unserer Stadt.

Im Hintergrund werden von den Arbeitskreisen für die Zeit nach Corona viele neue Veranstaltungen vorbereitet.

Ich bin daher frohen Mutes, dass nach der Pandemie eine Vielzahl von schönen gemeinsamen Erlebnissen auf uns warten wird.

Ihr Norbert Drews

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



„Stadt am Fluss“

**HÖXTER UND SEINE HISTORISCHEN
SCHIFFSLÄNDEN UND LADESCHLAGDEN
AN DER WESER**

Teil 2
von 2

Teil 1 des Titelthemas „Stadt am Fluss“ finden Sie in der Ausgabe 4/2020 des HHV-Mitgliedersmagazins



Um ihrem Beruf nachzugehen, gelangten die höxterschen Schiffer und Fischer durch die beiden Fischpforten im Bereich der Engemundstraße und der Schnakenstraße auf dem kürzesten Weg zu den Schiffsländen und Ladeschlagden.

Die Sicherung der Wasserfahrzeuge und der Weserbrücke wurde im Krisenfall für gewöhnlich von der Fischergilde („Fischeramt“), die Fischer und Schiffer vereinte, übernommen. In der frühen Neuzeit war es üblich, bei Hochwasser und Eisgang Schiffe mit Hilfe von Tauen zu sichern oder das Fährfloß auf das Land zu ziehen.¹ Im Zusammenhang mit Hochwassern wird sogar berichtet, dass etwa in den Jahren 1552, 1682 und 1799 Schiffe durch die Stadttore in die Stadt fahren konnten, was aber wohl Ausnahmesituationen darstellte.²

¹ Stadtarchiv Höxter A XX, Nr. 1, 1698, p. 282, 1711, p. 314 bzw. 1640, fol. 54r, 1814, fol. 41v-42r.

² Michael Koch, Unerhörte Hochwasser der Weser – zur älteren Überlieferung im Umfeld von Höxter und Corvey. In: Höxter-Corvey 2011, März/April, S. 23-24, 27, Mai-Juni, S. 9-12.

8 Titelgeschichte „Stadt am Fluss“ Teil 2

Abb. ①

Rondell der Stadtbefestigung auf Darstellungen der Belagerungen Höxter von 1640 und 1646. Ausschnitte aus Merians „Theatrum Europaeum“ und „Topographia Westphaliae“.



Aufgrund von Hochwasser und Eisgang kam es immer wieder zu Schäden an den Ufermauern, die entsprechende Reparaturen erforderlich machten. An der Südecke der Stadtbefestigung erfolgte der erste Anprall der Naturgewalten der Weser, so dass diese durch ein Rondell verstärkt wurde ①. Wenngleich dem Landverkehr und der Weserbrücke bzw. ersatzweise einer Fähre wohl zu allen Zeiten für die Stadt Höxter die größere Bedeutung zukam, so steht dennoch außer Frage, dass ebenso kontinuierlich Schiffsländen bzw. Ladeschlagden vor Ort existiert haben müssen. Auf der Suche nach Überresten mittelalterlicher Schiffsländen oder frühneuzeitlicher

Ladeschlagden wurden von der Stadtarchäologie Höxter 2018/19 im Bereich zwischen Bahndamm und Weser sondierende Ausgrabungen durchgeführt. Die erwarteten Uferbefestigungen und Hinweise auf einen Lande- und Ladebetrieb wurden aber nicht angetroffen.

Die heute vorhandenen Überreste einer historischen Hafennutzung bestehen aus Kai- und Ufermauern sowie gepflasterten Arbeits- und Ladeflächen des 19. und 20. Jahrhunderts. Ihre ältesten Partien befinden sich im Bereich der Rampen an der Weserbrücke sowie flussabwärts bis in den Bereich der unteren Fischforte (② Teil I/Abb. 4).



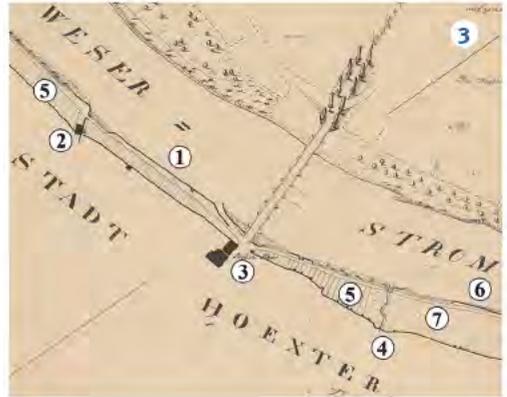
Abb. 2
Kaimauer der unteren Ladeschlagd bei der Fischpforte im April 2020 (Foto: M. Koch).

Abb. 3
Ausschnitt aus der Karte der Weser bei Höxter von Bauinspektor Heinrich Goeker von 1842. 1 Ladeschlagd mit Fährrampe, 2 Fischpforte mit Lohmühle, 3 Brücktor, 4 Schnakenbach, 5 Gartenparzellen auf dem unteren/oberen Graben, 6 Uferschutzmauer, 7 Leinpfad (LAV NRW OWL D 73, Nr. 9432; Bearbeitung: M. Koch).

Abb. 4
Stahlstich von 1829 nach einer Bleistiftskizze des britischen Offiziers Robert Batty von 1825 mit der Ladeschlagd direkt unterhalb der Weserbrücke und der Fähre (Repro Stadtarchiv Höxter).

Direkt unterhalb der Fischpforte lief die Ladeschlagd auf einem tiefer gelegenen Niveau aus. Die hinabführende Rampe ist heute nur noch im Ansatz vorhanden. Erst seit dem frühen 19. Jahrhundert besitzen wir detailreiche und verlässliche Darstellungen von Gestalt und Umfang der unteren Ladeschlagd 3 4. Unmittelbar unterhalb der Brücke lag die Rampe zur Fähre, die bis zum Neubau der Weserbrücke betrieben wurde.

Oberhalb der Weserbrücke existierten im frühen 19. Jahrhundert mehrere Mauerzüge („Futtermauern“) zum Uferschutz gegen Hochwasser und Eisgang, aber keine ausgebaute Ladeschlagd. Dennoch wurden hier sowie u. a. auch an der Bollerbachmündung Frachtschiffe beladen und gelöscht, weil die Ladeschlagd bei der unteren Fischpforte versandet war und nur bei relativ hohem Wasserstand angelaufen werden konnte. Den größten traditionellen Schiffstyp auf der Oberweser stellte bis ins 19. Jahrhundert hinein der „Bock“ dar mit bis zu etwa 36 m Länge und 2,7 m Breite, der bei voller Beladung immerhin bis zu 1,6 m Tiefgang benötigte.³ Unter Verweis auf die eingetretenen Beschädigungen an Ufermauern und Leinpfad verbot die Stadt allerdings den Ladetrieb oberhalb der Weserbrücke.⁴

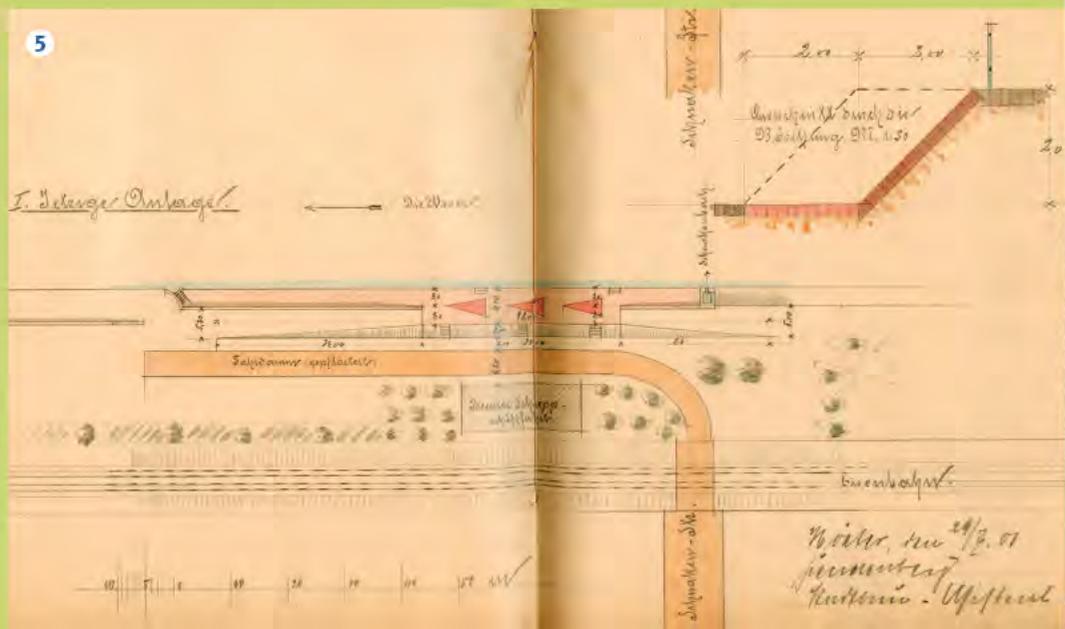


³ Christian Ludwig Albrecht Patje, Kurzer Abriß des Fabriken-, Gewerbe- und Handlungsstandes in den Churbraunschweig-Lüneburgischen Landen. Göttingen 1796, S. 440.

⁴ Stadtarchiv Höxter B XV, Nr. 4, Bd. 2.

Eine Ladeschlagd wurde hier erst 1881 mit städtischen Eigenmitteln und staatlichen Subventionen eingerichtet und Anfang des 20. Jahrhunderts ausgebaut ⑤⑥.⁵ Verbunden mit der Unterhaltungspflicht ging diese Ladeschlagd in den Besitz der Stadt Höxter über, die 1885 eine „Polizei-Verordnung über die Benutzung des neuen Ladeplatzes oberhalb der Weserbrücke bei Höxter“ erließ.⁶ Aus dieser Verordnung geht hervor, dass auch der Bereich unterhalb der Weserbrücke und bis zur Fischpforte als „alter Ladeplatz“ weiterhin genutzt wurde, allerdings nur zum Verladen von Holz, Steinen und sonstigen Baumaterialien. Seine Unterhaltung oblag dem Fiskus.

Nach dem allgemeinen Rückgang der Frachtschiffahrt auf der Oberweser in den 1960er und 70er Jahren wandelte sich das Weserufer mit seinen Ladeplätzen zur Weserpromenade. Nach Entwürfen von 1969 ließ die Stadt die Ladeschlagd oberhalb der Weserbrücke beseitigen und an ihrer Stelle einen neuen Schiffsanleger mit Metallspundwand herstellen. Die übrige Uferlinie wurde von der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung mit Hilfe von Steinschüttungen und Betonplatten gesichert. Heute ist die Pontonbrücke in der Nähe der Bollerbachmündung der einzige im Bereich der Altstadt genutzte Schiffsanleger. Eine ähnliche Landebrücke wurde aber bereits von den seit der Mitte des 19. Jahrhunderts regelmäßig auf der Weser verkehrenden Dampfschiffen angelaufen. Darüber hinaus existieren weitere Hafenanlagen



und Ladeplätze: der bei Corvey 1901 angelegte und bis heute genutzte Schutzhafen, der seit den 1930er Jahren entstandene Militärfhafen am Wasserübungsplatz im Brückfeld sowie der benachbarte Floßplatz, auf dem vormals Baumstämme aus dem Solling zu Flößen eingebunden und von hier aus flussabwärts gebracht wurden.

Die Überreste der Hafenanlagen im Bereich der Altstadt von Höxter repräsentieren eine lange Hafen- und Schifffahrtstradition der Einwohnerschaft der Stadt Höxter. Eben weil davon nur noch wenig bekannt und zu sehen ist, bietet sich jetzt die Gelegenheit, die vorhandenen Überreste als „Zeitfenster“ in die bevorstehende Neugestaltung der Uferzone für die NRW-Landesgartenschau 2023 mit einzubeziehen.

..... von Michael Koch

⁵ Den Vorzustand zeigt ein Ölgemälde von 1879: Michael Koch, Unbekannte Stadtansicht von Höxter mit Flussbadeanstalt von Franz Tonnelier (1813-1881). In: Höxter-Corvey 2017, Heft Januar/Februar, S. 5-10, hier S. 7.

⁶ Wilhelm Leisnering (Hrsg.), Bürgerbuch der Stadt Höxter. Ein Sammlung von Verordnungen und Vorschriften, welche für die Stadt Höxter zu Recht bestehen. Höxter 1902, S. 245-246. Diese Verordnung wurde 1909 ersetzt durch eine „Betriebsordnung für den Hafen usw. in Höxter“ bzw. 1913 durch die „Polizeiverordnung über die Benutzung der öffentlichen Häfen und Ladeplätze“, in: Karl Jacob, Fr. Gehring (Bearb.), Sammlung der wasserpolizeilichen (strom-, schifffahrts- und hafenspolizeilichen) Vorschriften für den Weserstrom von Hann. Münden bis zur Kaiserbrücke in Bremen und seine schiffbaren Quell- und Nebenflüsse. Hannover 1914, S. 185-194, 200-202.

Abb. ⑤
Zeichnung vom Bestand der Ladeschlagd oberhalb der Weserbrücke von Stadtbauassistent Karl Freudenberg von 1901 (Stadtarchiv Höxter B XV, Nr. 39).

Abb. ⑥
Ladeschlagd oberhalb der Weserbrücke auf einem Foto der 1920er Jahre (Stadtarchiv Höxter).



Berichte aus dem Vorstand

Mitgliederversammlung verschoben

Bereits im letzten Frühjahr musste die Mitgliederversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins in den Herbst verlegt werden. Gleiches gilt leider auch für die diesjährige Jahreshauptversammlung, welche für den 16. März geplant war.

Ein neuer Termin steht noch nicht fest und soll in Abhängigkeit des weiteren Infektionsgeschehens einberufen werden.



Der Vorstand wird die Mitglieder rechtzeitig informieren.

Stolpersteine

Anlässlich des Besuchs des AfD-Politikers Björn Höcke hat sich der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e. V. vergangenen Dezember spontan dazu entschlossen, die Stolpersteine in der Innenstadt zu polieren und so für Jedermann sichtbar an die Opfer des Faschismus zu erinnern.

Nicht zuletzt aufgrund der positiven Rückmeldungen seitens der Mitglieder und anderer Institutionen ist die Idee entstanden, diese symbolische Aktion in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Sobald ein Termin feststeht, würde sich der Vorstand über eine rege Beteiligung freuen.





Arbeitskreis Wandern

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins!

In dieser schwierigen Zeit dürfen wir uns leider nicht gemeinsam in größeren Gruppen an unserer herrlichen Heimat erfreuen. Gehen Sie deshalb viel spazieren, bevor Ihnen die Decke auf den Kopf fällt. Um nicht immer die gleichen Wege gehen zu müssen, habe ich einige „Spaziergänge“, die leicht erreichbar sind, auf unserer Vereinshomepage www.hvv-hoexter.de zusammengestellt. Mit dem ÖPNV können die meisten Ziele in den Ortschaften erreicht werden, aber leider nur wochentags.

Falls Sie an neuen Ideen für Ihre Spaziergänge interessiert sind, klicken Sie bitte rechts im Kasten auf unserer Startseite in der **Rubrik „Spaziergänge in und um Höxter“** eine Ortschaft an. Es erscheint ein Vorschlag, der natürlich auch beliebig verändert werden kann. Die Ortschaften von Höxter dabei ganz oder teilweise zu er-

kunden sollte natürlich auch ein Ziel sein – sofern Sie es nicht schon getan haben und die vielen romantischen Winkel bereits kennen.

Die Spaziergänge liegen alle zwischen ca. vier und gut sechs Kilometern. Die Wege sind befestigt und größtenteils geteert. Eine gute Stunde Bewegung ist einzuplanen und tut wohl auch allen gut.

Ich würde mich freuen, wenn ich von Ihnen Ergänzungs- oder Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Angeboten bekommen könnte, damit wir alle davon profitieren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude an den Spaziergängen oder auch Wanderungen und natürlich schönes Wetter.

Ihr Wanderwart Roland Hesse
E-Mail: runnerhx@t-online.de

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN HÖXTER E.V.

Suchwort anfügen

Startseite | Das Archiv | Arbeitskreis | Unser Verein | Weinbergkapelle | Wappfeld | 1. Mai feiern | Das Mitgliedermagazin | Datenschutz

ARTIKEL

Alle Beiträge

SPAZIERGÄNGE IN UND UM HÖXTER

1. Altkreis
2. Bielefeld
3. Beckum
4. Bielefeld
5. Brunnhausen
6. Fünfeichen
7. Großmeln
8. Hoxel
9. Löhningen
10. Lötzingen
11. Olsberg
12. Brunnhausen
13. Söbde

Spaziergänge in der Coronazeit

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins!

In dieser schwierigen Zeit dürfen wir uns leider nicht gemeinsam in größeren Gruppen an unserer herrlichen Heimat erfreuen. Gehen Sie deshalb viel alleine spazieren bevor Ihnen die Decke auf den Kopf fällt. Damit Sie nicht immer die gleichen Wege gehen müssen, habe ich einige „Spaziergänge“ zusammengestellt, die ...

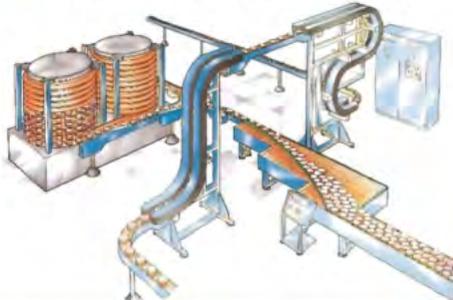
Weiter lesen: Spaziergänge in der Coronazeit



Gronemeyer
FÖRDERSYSTEME

100
1918-2018

VORSPRUNG DURCH IDEEN



Aus Höxter
in die
ganze Welt

www.gronemeyer.org

vhs Volkshochschule
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung
für alle
Wissen teilen



von Kultur
bis Beruf

von Gesellschaft
bis Gesundheit

von analog
bis digital

www.vhs-hoexter.de
05271 963 4003



**Hotel
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0
37671 Höxter Fax 05271/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

TAXI - Leifeld



 (05271)
12 22
22 08

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Heimat- und Verkehrsverein der Kreisstadt Höxter e.V.

Arbeitskreis Märchengesellschaft

Lit.Höxter 3

Drittes Literaturfest
in Höxter

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Schon voriges Jahr sollte es zum dritten Mal stattfinden: das in den Kreis Höxter ausstrahlende Literaturfestival Lit.Höxter. Erstmals 2016 von der Märchengesellschaft angeregt, wird die Veranstaltungsreihe inzwischen von einer Reihe von Kulturträgern wie der VHS, der Stadtbibliothek, Bücher Brandt, der RathausKlassik, dem Forum Jacob Pins und dem KWG mitgetragen.

Das Programm ist vielfältig: Lesungen und Diskussionen mit bekannten Autor*Innen wie dem „Literaturpapst“ Denis Scheck, Lese- und Spielaktionen für Kinder, eine Schreibwerkstatt für Jugendliche, eine musikalisch-literarische Matinee oder die neu erfundene „Ambulante Lesung“ mit Autor*innen der Region standen genauso auf dem Plan wie eine orientalische Märchen-Lesenacht. Als alle Termine festgezurrert waren, kam Corona über das Land und das Festival wurde mit allen Veranstaltungen auf dieses Frühjahr verschoben.

Leider zeigt sich jedoch, dass die Pandemie noch anhält.

Aber die Veranstalter geben die Hoffnung und ihre Pläne nicht auf! Im nächsten Frühjahr soll die Lit.Höxter 3 nun endgültig steigen. Am 21. April, dem Welttag des Buches, beginnen wir mit dem schon legendär gewordenen Bücherpflücken und enden erst zum 28. Mai 2022. Alle großen und kleinen Leseratten und Literaturfreunde und solche, die es werden wollen, dürfen sich jetzt schon darauf freuen!

.....von Gunda Mayer



Ehrenamtspreis für Jocelyn Lambert-Darley

Unermüdlicher Einsatz für die Völkerverständigung

Ein ganz besondere, aber vor allem sehr verdiente Ehre wurde unserer Arbeitskreissprecherin Jocelyne Lambert-Darley zuteil. Nachdem ihre langjährigen Verdienste um die Städtepartnerschaften der Stadt Höxter bereits 2014 mit dem Bürgerpreis der Sparkasse Höxter gewürdigt wurden und sie im letzten Jahr auch mit der Ehrenmedaille der Stadt Corbie ausgezeichnet wurde, ehrte Bürgermeister Daniel Hartmann sie in der letzten

Ratssitzung des vergangenen Jahres mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Höxter.

Seit 1963 besteht die Partnerschaft mit Corbie und seit 1980 mit der englischen Stadt Sudbury. 1969 wirkte die gebürtige Französin erstmals an einem Partnerschaftstreffen mit und besuchte Höxter. Die Stadt und besonders einige Menschen schienen ihr gefallen zu haben: Sie verliebte sich, heiratete und zog 1975 in die Ortschaft Brenkhausen.



Seit mittlerweile 30 Jahren ist sie als Arbeitskreissprecherin Städtepartnerschaft im Heimat- und Verkehrsverein leidenschaftliche Kämpferin für die europäische Sache und maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Städtepartnerschaften von Höxter nicht nur leere Worthülsen, sondern aktiv gelebte Freundschaften sind.

Der Heimat- und Verkehrsverein gratuliert und dankt Frau Jocelyne Lambert-Darley sehr herzlich für ihr langjähriges

Engagement. Gleichzeitig freut er sich auch zukünftig auf einen lebendigen Austausch der Städte, denn in ihrer Dankesrede versicherte die Preisträgerin:

„Mein Engagement wird mit dieser Auszeichnung nicht aufhören!“



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.



Provinzial Jens Sander

Ihr Versicherungspartner in Brakel
 Tel. 05272/3933440, Fax 05272/3933444
 sander@provinzial.de



Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.



**HÖXTERS
 LUXUSBADEWANNE**

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN
 SAUNIEREN
 MASSAGEN

Ringhotel Niedersachsen
 Grubestraße 3-7 - Höxter
 Telefon: 05271 6880
 Telefax: 05271 688 444
www.HotelNiedersachsen.de



Erraten Sie, welches Denkmal ich bin?

Liebe Rätselfreundinnen,
liebe Rätselfreunde,

Diesmal will ich es ganz einfach machen und verrate Ihnen so- gleich wer mich in Auftrag gegeben hat. Es war das KEA! Wie? Das kennen Sie nicht? Na ja, ist eigentlich auch gar nicht schlimm, denn das Unternehmen gibt es schon lange nicht mehr. Mich als Kunstwerk jedoch schon noch, wenn auch nicht mehr an alter Stelle. Trotz meiner stattlichen Größe von über 2,00 mal 3,00 Metern und meines Gewichtes von gut 4,5 Zentnern befürchte ich jedoch, dass mich viele Bürger gar nicht richtig wahrnehmen. Obwohl, vielleicht sind es ausgerechnet die jüngeren Mitbürger, die doch ein ganz gutes Bild von mir haben.

Ich war nach langer Zeit das erste öffentliche Kunstwerk, welches wieder in Höxter in Auftrag gegeben wurde. Mein Erdenker und Erschaffer wurde zwischen den beiden Weltkriegen im Kreis Höxter geboren und entstammt wohl eher einfachen Verhältnissen. Auch sein Talent zur Malerei entdeckte er spät und begann erst mit 26 Jahren ein Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Anfangs in der Malereiklasse, wechselte er später in die Bildhauerklasse und wurde 1958 – im Jahr meiner Einweihung – von Professor Székessy als Meisterschüler aufgenommen. Seine Begabung wurde jedoch schon früher erkannt, denn als Stipendiat der Villa Romana durfte er schon vorher ein Jahr in Italien verbringen.

1961 zog mein Künstler nach Aachen und dort hat er einige bekannte Bronzeskulpturen für den öffentlichen Raum geschaffen. Aber auch in vielen anderen Städten und Museen findet man seine Spuren. Ebenso erteilte ihm der Kreis Höxter verschiedene Aufträge.

Aber zurück zu mir: Mein Motiv ist eng mit meinem Auftraggeber verknüpft und veranschaulicht auf damals wohl recht fortschrittliche Weise dessen Angebot. Zu meinem Motiv hieß es in der Höxterschen Zeitung vom 8. April 1958 u.a.: „Von Menschen gebändigte Kraft der Energie, Spannungsfelder von Polen gebannt, eine Konstruktion aus Linien und Kreisen untereinander verbunden.“

Sie haben immer noch keine Ahnung wer ich bin? Tja, dann bleibt Ihnen wohl nur noch ein Blick auf die Lösung.

Diese finden Sie auf Seite 31.

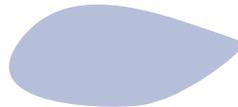
Bericht aus dem Förderverein
Landesgartenschau

Ortsteile erhalten finanzielle Unterstützung für ihre Projekte

Mit der Landesgartenschau im Jahr 2023 werden in Höxter zahlreiche Gäste aus nah und fern erwartet. Viele von ihnen werden nicht nur das Gelände der Landesgartenschau, sondern auch das Umland besichtigen. Höxter und seine zwölf Ortsteile haben dann die Gelegenheit, sich von ihrer schönsten Seite zu präsentieren.

In der Bevölkerung gibt es bereits viele Ideen, wie die Attraktivität eines Aufenthaltes gesteigert werden kann. Einige Projekte sind bereits angestoßen.

Manchmal scheidet die Umsetzung jedoch an den finanziellen Mitteln. Hier möchte der Förderverein der Landesgartenschau den Projektentwicklern unter die Arme greifen. Jeder Höxteraner Ortsteil hat die Möglichkeit, für ein Projekt einmalig 1.000 Euro zu erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass das Projekt dem Satzungszweck des Fördervereins entspricht. Es muss also zur Förderung der Kultur, des Umweltschutzes oder der Landschaftspflege dienen. Handelt es sich um ein dorfübergreifendes Projekt, erhält jedes Teilnehmerdorf seine 1.000 Euro für die Umsetzung des Gemeinschaftsprojektes.



Darüber hinaus stellt der Förderverein insgesamt 5.000 Euro für kleinere Einzelprojekte, die jeweils mit 200 Euro bedacht werden, zur Verfügung. Interessierte können ihre Anträge formlos per E-Mail an info@foerderverein-lgs.org schicken. Diese sollten eine kurze Beschreibung des Projektes beinhalten.

Darüber hinaus unterstützt der Förderverein auch in diesem Jahr wieder den Hötteraner Frühling. Für die Gestaltung der Beete spendet der Verein insgesamt 1.000 Euro.





Die Verleihung der
Eichendorff-Plakette
an den
HVV HÖXTER
im Jahre 1987

Bei der Eichendorff-Plakette handelt es sich um die höchste staatliche Auszeichnung für Wandervereine in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde im Jahre 1983 durch den damaligen Bundespräsidenten Prof. Dr. Karl Carsten gestiftet. Sie wird jährlich an einen Verein verliehen, welcher sich in besonderer Weise um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins verdient gemacht hat. Voraussetzung ist, dass der sich bewerbende Verein seit mindestens 100 Jahren besteht und die oben genannten Kriterien erfüllt. Koordiniert wird die Verleihung vom Verband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine.

Es dürfte nur wenigen Lesern bekannt sein, dass auch unser Heimat- und Verkehrsverein im Jahre 1987 mit der Eichendorff-Plakette ausgezeichnet wurde. Bei der Plakette handelt es sich um ein aus Porzellan bestehendes Objekt von 16 cm Durchmesser in einem mit dunkelblauem Samt ausgeschlagenen Etui. Eine entsprechende Urkunde vervollständigt die Auszeichnung. Die Idee, die Plakette nach dem Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff zu benennen, stammt vom Verband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine. Eichendorff hat in seinem umfangreichen literarischen Werk viel zum Thema Heimat, Natur und Wandern geschrieben und gedichtet.

Unser Verein hatte zunächst Probleme den Nachweis zu erbringen, dass er 100 Jahre besteht, denn man hatte im Jahre 1975 erst das 75-jährige Jubiläum des Heimat- und Verkehrsvereins gefeiert, der sich damals noch als Nachfolger des am 30. März 1900 im Hotel Stadt Bremen gegründeten Verkehrsvereins verstand.

Unser langjähriges Mitglied Fritz André hat damals mit großem Fleiß eine Chronik in Form eines Festvortrages erstellt, welcher in unseren Monatsheften im 23. Jahrgang Heft 4/1975 erschienen ist.

Es ist das Verdienst unseres langjährigen Redakteurs der Monatshefte Herrn Dr. H. J. Brüning gewesen, dass er in seiner Eigenschaft als Historiker und Leiter des Stadtarchives herausgefunden hatte, dass unser Verein viel älter ist. Er erbrachte den Nachweis, dass der eigentliche Vorgänger der sog. „Verschönerungsverein“ ist. Diese Satzung vom 8. Mai 1883 hat sich im Stadtarchiv erhalten. Sie gilt als erstes schriftliches Zeugnis und somit als unsere „Gründungsurkunde“. So konnte der Verein am 18. Sept. 1983 mit einem Festakt in der Marienkirche sein 100-jähriges Bestehen feiern. Den Festvortrag hielt Herr Dr. H. J. Brüning, er ist im Monatsheft 31. Jahrgang Heft 9/1983 wiedergegeben. Dass wir bereits 1987 mit unserer Bewerbung um die Medaille erfolgreich waren, ist dem Umstand zu verdanken, dass wir mit Herrn Gerd Koch als Leiter der Wanderabteilung eine sehr aktive und gut vernetzte Persönlichkeit gefunden hatten. Er wurde stets unterstützt von seiner Frau Anneliese und einem Kreis treuer Wanderfreunde, die sich bereitwillig als Wanderführer zur Verfügung stellten. Damals waren Ganztagswanderungen von etwa 18 – 25 km durchaus üblich. Die Beteiligung lag damals nach Kochs Angaben zwischen 30 und 70 Personen. Ziele waren: der Harz, die Egge, das Sauerland und das Hessische und Lippische Bergland. Auch mehrtägige Wanderungen zu den Wandertagen nach Fulda und Osnabrück oder auf die Schwäbische Alb wurden angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Alle zwei Jahre fanden verbandsoffene Ferienwanderungen in Höxter statt, die bundesweit ausgeschrieben wurden und stets eine große Anzahl gleichgesinnter Wanderfreunde zu uns in das Weserbergland führten. Beliebt waren die von Graf Droste zu Vischering angebotenen „Schlösserfahrten“. Sie führten uns in die Schlösser und Herrensitze des westfälischen Adels. Da der Graf mit vielen Eigentümern verwandtschaftlich verbunden oder befreundet war, fanden diese Exkursionen oft unter privater Führung des jeweiligen Schlossherren statt, was immer ein Erlebnis war.

Wenn auch die ganz großen Wanderungen heute nicht mehr angesagt sind, so bleibt doch festzustellen, dass Herr Koch mit Herrn Dieter Siebeck einen kompetenten Nachfolger gefunden hatte. Bis zum Jahre 2017 hat Dieter Siebeck die Geschicke der Wanderabteilung mit neuen Ideen und der ihm eigenen Dynamik erfolgreich geleitet.

Sinn und Zweck unserer Wanderungen ist nicht nur das Erleben von Natur und Landschaft, sondern immer auch der Austausch mit Gleichgesinnten, das gemeinsame Erleben und Teilen von Eindrücken, die Begegnung mit kulturellen Besonderheiten und botanischen Kostbarkeiten.

So soll es auch in der Zukunft sein immer getreu dem Motto:
*Die Eichendorff-Plakette ist nicht nur eine Auszeichnung,
sondern auch eine Verpflichtung für unseren Verein!*

.....von Wilfried Henze

Zehn Fragen an...

Cécile Droste zu Vischering

Trauerbegleitung und dann auch noch für Kinder – viele Menschen mögen das vermutlich als recht bedrückende Tätigkeit empfinden. Die dreifache Mutter und studierte Psychologin versteht den Tod und die damit verbundene Trauer jedoch als besondere Facette des Lebens. Und eben dieser Seite des Lebens widmet sie sich als Coach und begleitet und unterstützt Betroffene mit tiefgreifenden Verlusterfahrungen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das ist aber bei weitem nicht ihre einzige Leidenschaft! Eine gänzlich andere, besondere Freude würde man bei einer gebürtigen Pariserin und gelernten Damenschneiderin wohl nicht erwarten: Es ist nämlich das Sägen und Hacken von Holz. Da trifft es sich natürlich gut, dass im familieneigenen Wald in Lütmarsen in dieser Hinsicht kein Mangel herrscht.



1. Eingeboren oder zugezogen?

Zugezogen, seit Juli 2019. Meine Hauptstationen waren Paris, Straßburg, Frankfurt, Münster, jetzt Lütmarsen... ich habe mich langsam aufs westfälische ländliche Leben eingearbeitet.

2. Warum ausgerechnet Höxter?

Mein Mann liebt seine Heimat und schwärmt davon, seitdem ich ihn kenne. Er wollte sich gerne mehr seinem Wald widmen und sich beruflich neu orientieren; sinnträchtig, flexibel und familienfreundlich. Ich war bereit, diesen Schritt zu wagen, damit wir paritätischer arbeiten, die Begleitung der Kinder gleichermaßen übernehmen und mehr Natur genießen.

3. Das gemütlichste Plätzchen in der Stadt?

Als ich hier für die Schulen der Kinder prospektiert habe, habe ich mich ins Café Heimisch gesetzt und mich gleich heimischer gefühlt. In Münster hatte ich ein ähnliches Café, welches ich sehr mochte. Zudem freue ich mich jedes Mal, wenn ich beim HX-Stuhl vorbei laufe. Er hat für mich eine gute Symbolik; etwas kreativ-neues, was in Höxter schlummert und noch nicht wagt hervorzubrechen...

4. Das Beste, was Ihnen hier je passiert ist?

Die Nähe zum Wald – und dass unsere ganze Familie diese Passion teilt. Wohltuende Begegnungen von Herzensmenschen, die mein Ankommen hier erleichtert, oder

die mein berufliches Etablieren möglich gemacht haben (v.a. die gute Gemeinschaftspraxis Twiete) – und die, die mit ihrem Engagement beweisen, dass man hier (mit einem langen Atem) doch was bewegen kann!

5. Heimat- und Verkehrsverein – Wofür braucht es den auch in Zukunft?

Für die Einsicht, dass wir nur durch vernetztes Denken und Handeln wirklich was bewegen können – auch und gerade lokal!

6. Wenn ich König/in von Höxter wäre, dann ...

...würde ich „goldene“, genial vernetzte, sichere Radwege bauen, die zu den verborgenen Schätzen der Region führen und die Märchenstrasse wirklich erlebbar machen, um Kleine und Große zu verzaubern...

7. Wie sieht Ihr perfekter Sonntag in Höxter aus?

Das entspricht meinem jetzigen Bedürfnis: mit ganz alten Freunden kochen, die zu Besuch gekommen sind, dabei einen guten Wein genießen. Ansonsten: ein Sonntag mit einem einfachen Programm, bei dem alle Familienmitglieder zufrieden sind – am liebsten im Natur-Erleben.

8. Für welches Problem wären Sie die richtige Lösung?

Wer Interesse hat an einem Franzosen-Stammtisch: ich bin gerne bereit, das zu koordinieren! Meine Freundinnen finden, ich könne gut inneneinrichten; ich liebe Farben! Ansonsten bin ich berufsbedingt eine gute Begleiterin zur Selbsthilfe (Coach) bei Lebenskrisen, insbesondere für Themen wie Trauer und Tod.

9. Das habe ich noch nie verstanden. Warum ...

...es so schöne Fachwerkhäuser in Höxter gibt, die nicht renoviert sind: das würde das Stadtbild drastisch verschönern! Grundsätzlich frage ich mich, warum nicht mehr in die Ästhetik des Stadtbildes investiert wird. Potenzial wäre da...

10. Höxter im Jahr 2030 – Was sollte sich bis dahin verändert haben?

Die Offenheit für Neues, für den neuen Wind, den AusländerInnen oder RückkehrerInnen bringen, ist größer geworden (hier ein Bravo an die Rückkehragentur Höxter, die schon mal einen großen Schritt in der Richtung geht!). Die Internetverbindungen sind besser. Es gibt eine Wald- und/oder Montessori-Kita und eine freie Schule, in der die Vielfalt der Modernität gelehrt und gelebt wird.







beineke
inspiriert. begeistert. bewegt.

Beineke Automobile, Lütmarser Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik





meinreisespezialist
ALTSTADT REISEBÜRO
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

RISSE REISEN

Märchenhaft genießen

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 11 Uhr





Restaurant-Café
Gesellschaftsräume
Familienfeiern mit Flair

HOTEL
STADT HÖXTER
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

Gegensatz

Unser Leben spielt sich in Gegensätzen ab und erhält dadurch seine Spannkraft. Wir brauchen Zeit für uns allein und sind doch auf Gesellschaft aus. Wir können nicht unentwegt reden, sondern brauchen Stille, um uns zu sammeln, um Gedanken und Worte zu fassen. In der Stille klingen die Worte nach. Wir wollen uns nützlich machen, aktiv sein und brauchen Zeiten der Ruhe, der Passivität.

Die Gegensätzlichkeit steckt auch im Namen „Heimat- und Verkehrsverein“. Die Heimat steht für das Vertraute, das Stetige, die Nestwärme. Verkehr meint Bewegung, Veränderung, Austausch. Jedoch unterliegt auch die Heimat dem steten Wandel. Zurzeit wird uns das eindrücklich klar durch die lauten Bauarbeiten mitten in der Stadt, mitten in die äußere Ruhe und innere Unruhe dieser Tage hinein.

Hinter verschlossenen Türen hat das letztjährige Osterfest stattgefunden. Der verborgene Gott hatte sich noch mehr zurückgezogen als ohnehin schon. Er lässt sich nicht packen und packt uns auch häufig nicht mehr. In den romanischen Sprachen wird für Ostern eine Form des Wortes „Pascha“ verwendet, was „Vorübergang“ meint. Ein Gott, der an den Übergängen unseres Lebens unmerklich die Hand im Spiel hat, der in den Stürmen auf dem Boot seelenruhig dabei ist, während wir in Sorgen, Ängsten und Aggressivität zergehen. Ein Gott, der in den gewaltigen Transformationen dieser Zeit en passant – nebenbei – uns fragt, warum wir uns fürchten und was wir suchen.



An Ostern können wir innehalten und den vorüberziehenden Gott vielleicht wahrnehmen, der auf dieser Welt zu Gast war, kurz, aber immerhin 33 Jahre. Er hat einiges in Bewegung gesetzt, weil er nicht im Grab geblieben ist. Er zieht umher, geht vorüber, meist unauffällig. Unsere Heimat, unsere Welt ist in vielerlei Hinsicht fremd geworden. Ist unsere Heimat wohl doch nicht dort, wo wir meinten?

»Sieh, dies ist aller Gastfreundschaft tiefster Sinn: Daß ein Mensch dem andern Rast gebe auf der großen Wanderschaft zum ewigen Zuhause. Daß er für eine Weile ihm Bleibe gebe für die Seele, Ruhe, Kraft und das Vertrauen: Wir sind Weggenossen und haben gleiche Fahrt.«

Romano Guardini

Einen guten Weg!
Vikar Jonas Klur



Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege AK Städtepartnerschaft AK Wandern
 AK Hoffmann v. Fallersleben AK Geschichte AK Märchengesellschaft

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

- Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung. Alle Informationen zum Umgang mit Ihren persönlichen Daten finden Sie auf www.hvv-hoexter.de



Unterstützen ist einfach.

Wenn Ihr Finanzpartner die
Vereine in der Region fördert.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Höxter**

sparkasse-hoexter.de

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen

**VOLKMARSER | WALDECKER
MINERALBRUNNEN**

indisch essen in Höxter



Stummrigestr. 14

**preiswert
interessant
sehr schmackhaft**

täglich [Di] von 11:00-23:00 Uhr

lion-restaurant.de

05271 695 236

0172 648 1546



Wein • Spirituosen • Feinkost • Präsente
05271 - 2406 | www.corveyer-weinhaus.de



Unterstützen
Sie den HVV
mit Ihrer Anzeige.
Sprechen Sie uns an.

E-Mail: hvv.heft@gmail.com

Welches Denkmal bin ich?

Die Lösung: Das bronzene Kunstwerk „Stromkreise“ des Künstlers Hubert Lönke. Früher zierte es die Fassade des ehemaligen Pesag Gebäudes in der Corveyer Allee. Heute ist es im Flor 8 am ehemaligen Netzpunkt Westfalen-Weser-Netz zu besichtigen.



HÖXTER CORVEY

Durcheinander

*Spatzen schrein und Nachtigallen,
Nelke glüht und Distel sticht,
Rose schön durch Nesseln bricht,
Besser noch hat mir gefallen
Liebchens spielendes Augenlicht;
Aber fehlte auch nur eins von allen,
's wär eben der närrische Frühling nicht.*

Joseph Freiherr von Eichendorff